

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**De semine bono, ex terra bona fructus laboris, et artis  
flos vernans in foecundis Helvetiorum convallibus exortus  
harmonico XL. ariarum concentu**

**Meyer von Schauensee, Franz Joseph Leonti**

**St. Gallen, 1748**

Vorbericht

[urn:nbn:de:bsz:31-36239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36239)



# Vorbericht


An den geehrten Liebhaber der edlen Music.

**D**eswohlen mir mit unbewußt / ein Kunste / daß die Musicalische eben so wenig / als andere zum Vorschein gelangende Schrifften von der allgemeinen / und ohngesamten Critique eximiert seyn. Habe mich doch eben so wenig / als andere / abschrecken lassen / bey dem Musique-liebenden Publico mit einem neuen aus XL. Arien bestehenden Werk zu erscheinen: Um so vil weniger / als mir von vilen in der edlen Music. Kunst best erfahren guten Freunden hoffnung gemacht worden / daß solches / wo nicht durch aus / und bey allen / doch Inn- und bey vilen einen geneigten Eingang finden werde. Wann auch sehen / und erfahren werde / daß dieses mein erstes dem Tag. Liecht anvertrautes / und Anno 1748 Neu aufgeführtes Musicalische Werk

bey der Musique verehrenden Welt den gewünschten Eingang wird gefunden habe / so verspreche derselben künftighin noch mehrere gleichen Seyli durch den Druck mit zutheilen.

Alle diese Arien habe anfänglich über Italiensische Poësie / und zwar mehrentheils über die Metra des Welt berühmten Kayserlichen Hoof Poëten Herrn Metastasio componiert; weilenaber die Kammer. Musiques in unseren Länden nicht so gebräuchlich / wie in Italien; als habe dienlich / und nützlicher zu sein erachtet / die Italiensische in ein anständig / Geistlich / und Kirchen. mäßig / Lateinische Poësie zu allgemeinen Gebrauch des Hauses / Gottes übersetzen zu lassen: Welche obwohle zimlich beschwerliche Gesälligkeit auf vielfältiges Ansuchen mir / und dem Publico / zuerweisen beliebt hat der Hochwürdig / und Hochgelehrte Herr P. WOLFGANGUS ITTEN würdigster Sub Prior des hochlöblichen / und Freyen St. Ditts / Hauses Engelberg mein höchst venerierender Patron / und Freund / dessen glückliche Bemühung in ungezwungener Immitierung Italiensischer Poësie / jederman wird approbieren / und beloben müssen.

Damit aber auch hierin der hochgeneigte Leser / Musicus alle zulängliche Erleichterung habe / so beliebe zu gegenwärtigen so wohl / als künftighin folgenden Werckern nachstehende Anmerkungen geneigtest an zusehen.

1. Wo das Tact-Zeichen  angemerket ist / soll nicht wie ein  Ordinari. Tact geschlagen werden; dann

dieses erstere Zeichen mit einem durchgehenden Strich bedeutet in meinen Compositionen jederzeit ein zweyer Alla Breve, und hat nur 2. Streich; das letztere aber ein Ordinari ganzen Tact / so 4. Streich hat.

2. Haben die Herren Trompeter / und Wald / Hornisten zu observieren / daß selbe sich an denen neuen / und nach jetziger Italiener. Mode eingerichteten Zeichen mit fassen; dann an statt des gewohnten Violin. Zeichen / werden selbe verschiedene andere nach Beschaffenheit deren Clavium antreffen / doch also / daß der Haupt / oder Intonation Clavis immer clatresse zwischen der dritt. und vierten Linien / wie auf folgender Anmerckung zu ersehen.

Aus dem C.  Aus dem D.  Aus dem Dis.  Aus dem E. 

Aus dem F.  Aus dem G.  Aus dem A.  Aus dem B.  &c.

Hieraus wird man finden / daß die Stim von jeden Thon allezeit zwischen die mittlere / und andere oberste Linien hinein kome / und weith leichter / als auf die Teutsche. Weis / zuversetzen.

3. Setze auch in diesem / und villicht folgenden Werckern als ein bewehrte Regel / daß die Musique nur 4. Haupt. Bewegungen habe / als nemlich Largo, Andante, Allegro, und Presto, deren eines auf das andere in dem Tempo geschwin. der folget; folglich das Adaggio, Gravè, Vivace &c. Nur synonyma seynd. Wann dann dieses / wie auch die Anfangs gezeichnete X. b. Tact / und Tempo, item Forte, und Piano, und deren öftere Verenderungen wohl in Obacht werden genommen werden / verspreche mir / wie auch einem hoch ehrenden Musen. Chor mit wenigem Vergnügen von solcher Production. Schließlichen hoffe / es werde der Italiener vortrefliches Spruch. Wort: E ben' accordato è mezzo Suonato; wohl gestimt ist halb gespitzt &c. Auch bey den teutschen Herren Musicanten mit unbekant seyn.

Obwohl nun aber / und letztlichen der jetzig. Italiensische Stylus, damit selber desto vollkommener in die Ohren fälle / so wohl die Bile / als virtuose Musicanten liebet / und erbeüset; wolle man sich doch an jenen Ohren / da etwann weniger / oder auch nicht so virtuose Musicanten vorhanden / von Erlauffung dieses meines Wercks nit abschrecken lassen / massen solches auch mit wenigeren mag produciert werden / indeme hauptsächlich nur 5. Personen darzu vordühen. Als nemlich die Orgel, Singstim / 2. Violin samt der Viola, die ich allezeit als eine von den 4. Real theilen der Musique höchst nöthige Stim ansehe / ohne welche die Music niemahls Complet seyn / und ohnmöglich die ganze Harmonie ausgeführt werden kan: übrige Instrumenta gereichen nur zu mehreren Zierd / und Ergänzung. Was dann einigen Musicanten an erwünschter Kunst abgethet / daß werden selbe durch fleißige Attention, und öfttere Production leicht ersetzen.

Will mich solchemnach vertronen / daß hoch ermeltes Publicum diese meine Undernehmung genehmigen / und mich seiner wehrtegeschässen Neigung nicht unwürdig achten werde; in welcher zuversicht ich auch nicht ermanglen werde meine an- gefangene Arbeit unverdroffen fortzusetzen.